

Herr Thul berichtet in kurzer Form über die Bürgerbefragung und gibt den Hinweis, dass er den ausführlichen Bericht bereits in der letzten Ausschusssitzung am 15.03.2012 gegeben habe. Zunächst wurden 3 Handlungsfelder der Bürgerbefragung bearbeitet. Er weist dringlich darauf hin, dass durch die Umfrage konkrete Vorgaben entstanden sind, deren Umsetzung besonders wichtig ist, da sonst die Glaubwürdigkeit der Umfrage in Frage gestellt wird. Auf den Hinweis von Herrn Pütz, die Umfrage sei nicht repräsentativ, macht Herr Thul darauf aufmerksam, dass dies von Beginn der Planung bekannt war.

Sauberkeit

Herr Thul geht zunächst auf das Thema Sauberkeit ein, dass bereits durch Bergneustadtmarketing als Handlungsfeld erkannt worden ist und weiter verfolgt wird. Die Zusage, sich mit verschmutzten Plätzen, bzw. Kinderspielflächen durch Hundekot auseinanderzusetzen, wird seitens der AG Demografie sehr positiv aufgenommen. Einige Ideen werden im Verein Stadtmarketing bereits diskutiert.

Kinder und Jugend

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema war leider nicht möglich, da Terminprobleme die Kontaktaufnahme zum Jugendstadtrat bisher nicht möglich machten.

Integration:

Herr Thul weist nachdrücklich darauf hin, dass die Befragten das Zusammenleben der Kulturen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund kritisiert hätten und man nicht darüber hinweg sehen kann. Die Arbeit des „Runden Tisch“ Integration wird seitens der AG Demografie als überdenkenswert dargestellt.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde das Thema Integration kontrovers mit dem Hinweis auf den sorgfältigen weiteren Umgang diskutiert. Herr Lenz stellte dar, dass sich die Integration in den nächsten Jahren aus sich selbst entwickelt, da die Jugend sich schneller integriert. Er weist auch auf die vielfältigen Angebote in Bergneustadt hin. Augenmerk wurde in verschiedenen Redebeiträgen auf die vermeintlich nicht vorhandene, gegenseitige Akzeptanz gelegt und auf die Frage, wer geht auf wen zu. Ebenfalls wurde über die Position, dass „die breite Masse“ sich nicht für Gemeinsamkeiten interessiert, sowie über die Sprache als wesentliches Element der Integration diskutiert.

Übereinstimmung gab es für den Vorschlag, dass sich die Arbeit im Thema Integration an einer klaren Formulierung von Zielen zu orientieren hat. Über die Form der Integrationsarbeit entstand ebenfalls eine kontroverse Diskussion, die in zwei Anträge mündete.

Antrag auf Abstimmung von Herrn Lenz:

Der „Runde Tisch“ wird mit sofortiger Wirkung aufgelöst. In der nächsten Sitzung des Ausschusses wird das Thema Integration separat mit größerem Zeitaufwand behandelt.

Abstimmung: 3 Stimmen dafür; 6 Stimmen dagegen.

Antrag auf Abstimmung von Herrn Stenschke:

Der Ausschuss wird die Neukonzeptionierung des Themas in der nächsten Sitzung des Ausschusses vornehmen.

Abstimmung: 8 Stimmen dafür; 1 Stimme dagegen